[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

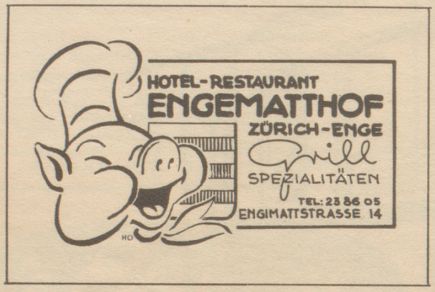
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cognac Favraud
LA MARQUE DU CHATEAU



Bestbekannt für
preiswert und gut!
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauß-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: **Bahnhof- und Strauß-Apotheke, Zürich 1,** Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.

Von teutscher Gründlichkeit

(Aus dem Brief eines Deutschen an seine Verwandten in der Schweiz)

«Im Nachlaß von Tante Dora befindet sich noch ein Sparkassenbuch der Städtischen Sparkasse Z...., lautend auf den Namen Eures Vaters. Der einzige Eintrag lautet über eine Einzahlung von 400 M und ist unter dem 15. Juli erfolgt. Anläßlich der Umwertung von Altguthaben, d. s. diejenigen, die vor dem 9. Mai 1945 entstanden sind, habe ich bei der Sparkasse vorgesprochen. Die Einzahlung ist in unserer Inflationszeit, die bis Ende 1923 dauerte, geschehen, und der Betrag unterlag der 1925 einsetzenden Aufwertung nach dem Goldmarkkurs. Darnach sind die 400 M auf 7,39 GM bezw. Reichsmark aufgewertet worden. Als Altguthaben unterliegen die 7,39 RM jetzt der Umwertung im Verhältnis 10:1, also würden die 7,39 RM auf 0.73 Deutsche Mark umgewertet. Die umgewerteten Beträge werden vom 1. Januar 1949 ab mit 3 % verzinst; die erste Zinszahlung erfolgt am 2. Januar 1952, dann alle 3 Jahre. Die Guthaben werden in einer Ablösungs-Anleihe ausgegeben, die in 25 gleichen Jahresbeträgen getilgt wird. Die erste Auszahlung erfolgt am 2. Januar 1959. Rechnet man Euer Guthaben für eine Auszahlung nach Schweizerkurs um, so dürfte von den 0,73 DM wohl kaum etwas übrig bleiben.

Ehe ich für Euch den Antrag auf Umwertung stelle, wozu eine Vollmacht und ein Erbschein nötig wäre, möchte ich Euch über die Sachlage unterrichten und mich über Euere Meinung befragen. Da aller Voraussicht nach mehr Unkosten allein an Porti entstehen, als der Vorteil beträgt, kann ich wohl die Frage der Umwertung als hinfällig ansehen. Wenn Ihr wünscht, sende ich Euch das Sparbuch zu oder liefere es mit Euerem Einverständnis an die Sparkasse als wertlos ab. Einer Nachricht sehe ich von Euch gern entgegen.»

(Mitgeteilt von CM)

MODERNE MINIATUREN

Hügellandschaft

Die roten Dächer locken
Zur Ruh' am grünen Hang.
Die Fluren wiegen sich zum Klang
Von tausend bunten Glocken.
Im Baß die Tannen rauschen —
Dem Menschen ist es einerlei,
Er fährt vorbei.
Er hat verlernt, zu lauschen . . .

Robert Däster

Was es alles gibt ...

In einem amtlichen Mitteilungsblatt lautet eine Patentbeschreibung:

«Einrichtung zum Hochbinden eines Beines von Pferden und Klauenvieh zur Huf- und Klauenbehandlung, sowie zum Besenbinden.»

Ich würde, falls mir die Russen noch nicht zuvorgekommen sind, weitere Erfindungen vorschlagen:

Einrichtung zum Nidelschwingen, sowie zum Dreschen.

Einrichtung zum Befestigen von Hollywoodwimpern, sowie zum Anbringen von Fensterläden.

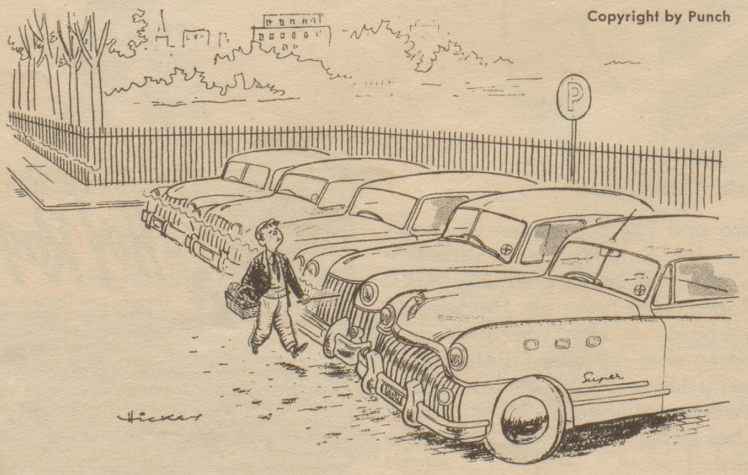
Einrichtung zum Sortieren von Erbsen, sowie zur Heimschaffung volksdemokratischer Patrioten und zugewandter Seelen in ihr gelobtes Land. Pietje

Ferienbildchen

Sie lag in einer Hängematte,
wovon es eine Menge hatte.

Der Kleine will die Base nutzen,
läßt sich von ihr die Nase putzen.

Er will nicht mehr im Sande bauen,
geht lieber zu der Bande Sauen,

die dort im Pfuhl beim Speicher wühlen!
Wo könnten sie sich weicher spülen?

Wie mästet sie die Hanne fett!
(Wenn ich sie in der Pfanne hätt!) W